

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## «Raum zum Träumen, einen Traum für morgen und den Mut, ihn heute schon zu leben.»

Mit diesem Lied habe ich mich zusammen mit dem Pfarrteam vor sieben Jahren in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach vorgestellt (RU 254).

Mit Tränen in den Augen und zugleich freudig auf das Neue werde ich mich Ende August nun von den Menschen hier und der weiteren Umgebung verabschieden. Reich beschenkt wurde ich in den letzten sieben Jahren – mit unzähligen schönen Begegnungen und viel Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde. Vielen herzlichen Dank euch allen.

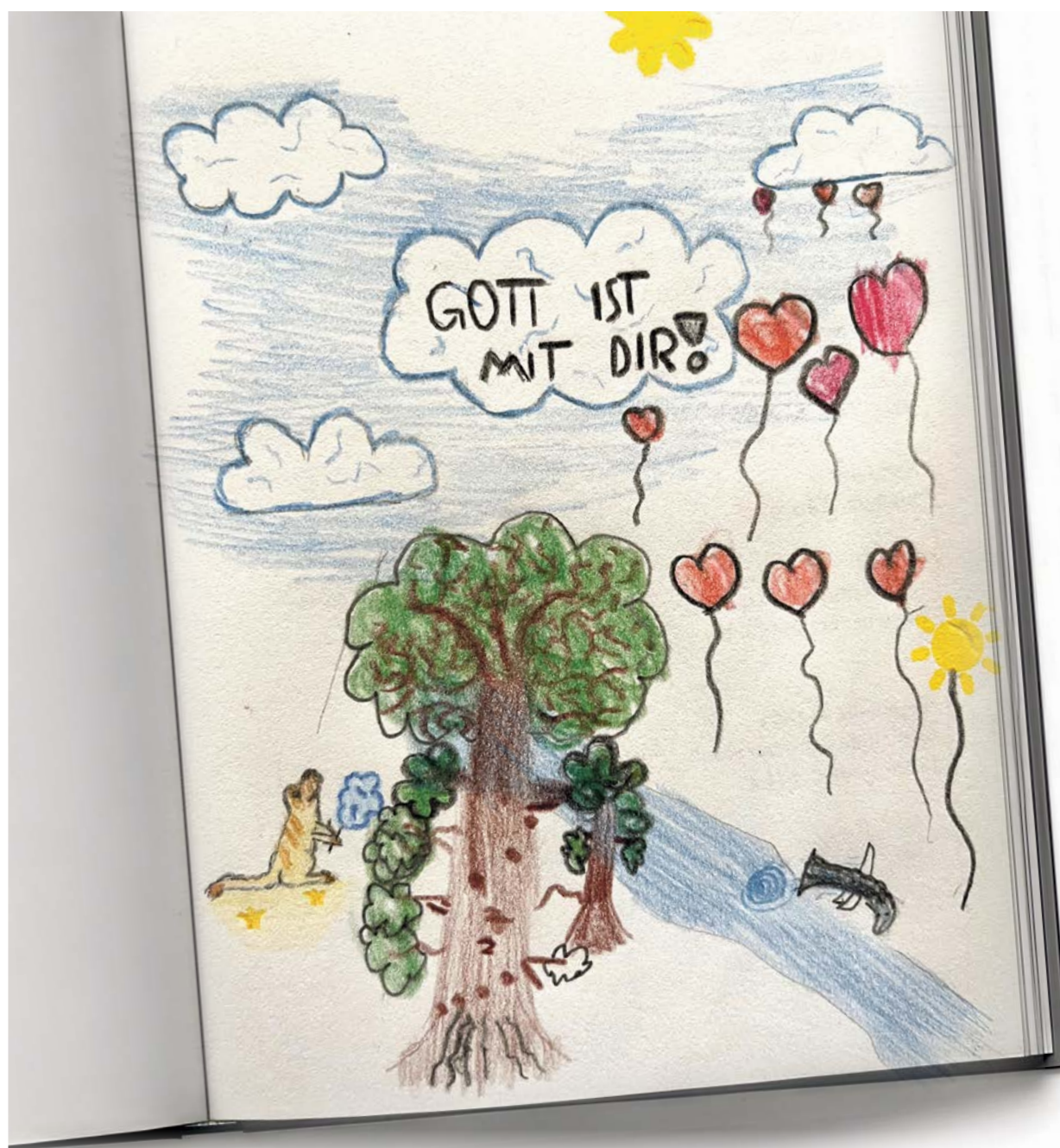
Gern bin ich in den spannenden Kosmos von Dübendorf-Schwerzenbach eingetaucht und habe mich hier als Pfarrerin mit viel Passion engagiert, immer gemeinsam mit Menschen auf der Suche nach Gottes Spuren in unserer Welt. Manchmal mit viel Freude und Leichtigkeit verbunden, manchmal in ganz traurigen Momenten.

Und immer wieder haben wir diese besonderen Momente erlebt, in denen sich der Himmel zu öffnen schien und etwas Heiliges entstehen konnte. Wenn ich dabei Menschen verletzt oder enttäuscht habe, dann entschuldige ich mich dafür. Nicht alles gelingt, auch wenn man es gut machen will.

Es sind die Begegnungen mit Menschen und auch mit Gottes Geist, die wir im Herzen weitertragen. Begegnungen, in denen Austausch und Dialog möglich waren, in denen wir zugehört haben – und vielleicht sogar miteinander getanzt haben.

Genau das ist es, was Kirche ausmacht. Und genau das wurde gerade auch in den Coloria-Feiern von den Familien gewünscht: einen Raum zu bieten für den Glauben, für Fragen über den Sinn des Lebens und für die Auseinandersetzung mit christlichen Werten. Und genau dieser Raum ist für die Kirche von besonderem Wert, ja vielleicht der «USP – Unique Selling Point» der Kirche. Diesen gilt es zu bewahren und ihm fest Sorge zu tragen.

Denn es ist gar nicht so einfach, über die eigene Spiritualität und den eigenen Glauben zu sprechen. Eine jüngere Frau meinte, sie könne mit ihren Freundinnen ohne Probleme über Sexualität reden, über den persönlichen Glauben zu sprechen, sei hingegen ein grosses Tabuthema. Vielleicht weil uns schlicht die Worte dazu fehlen? Weil wir mit diesem «Outing» etwas sehr Persönliches von uns preisgeben und uns damit verletzlich zeigen? Es bereitet vielen ein gewisses Unbehagen, über den eigenen Glauben zu sprechen. Es besteht ein Risiko, missverstanden zu werden oder sogar kritisiert zu werden. Oftmals wird der Glau-



Am letzten Gottesdienst in Schwerzenbach wurde mir von der Gemeinde das Buch «Schwerzenbach – eine lange Geschichte» geschenkt. Zwei Jungs haben auf meine Bitte hin noch eine Widmung gezeichnet. Vielen herzlichen Dank. Weiteres im Buch von Hartmut Rosa «Demokratie braucht Religion – Gerade jetzt!»

be als Privatsache und individuelle Praxis betrachtet, und so wird es als heikel angesehen, öffentlich darüber zu reden. Und so zieht man gerade bei diesem Thema lieber zurück.

Die Kirche kann hier einen wichtigen Raum bieten: Bei Feiern und verschiedenen Angeboten, in denen ein offener Austausch stattfinden kann und möglich wird. Ein Raum, in dem Menschen ihre persönlichen Gedanken und Fragen, auch Zweifel, offen ausdrücken dürfen – und in dem es genauso möglich ist, einfach mal zuzuhören. In der Hoffnung, dass ein Dialog in diesen Räumen entstehen kann und das Tabu etwas aufgebrochen werden kann. Die Kirche kann ein sicherer Ort dafür sein.

Als Theologin und Pfarrerin trete ich meine eigene Haltung und

nicht eine offiziell «kirchliche» Meinung. Geschichten aus der Bibel dienen uns als Grundlage, gemeinsam über Gott und die Welt nachzudenken, zu diskutieren und die Fragen unserer Zeit auszuloten. Dazu muss gesichert sein, dass das entstandene Vertrauen nicht ausgenutzt werden kann. Da gilt es, die Verantwortung wahrzunehmen und Sorge zu tragen.

Auch im kirchlichen Unterricht wird Kindern ein solcher Raum eröffnet: Worte zu finden, um ausdrücken zu lernen, auf was sie Vertrauen setzen, oder was sie beunruhigt und was ihnen Freude macht. Sie lernen, ihre eigenen Fragen zu stellen und ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken.

Wenn ein solcher Dialog gelingt, dann fühlt es sich manchmal tat-

sächlich wie der Himmel auf Erden an. Das Herz wird weit, Freude breitet sich aus und etwas Tieferes kann entstehen. Gespräche, die das Leben prägen und auch der Einsamkeit vorbeugen, und uns spüren lassen: Wir sind mit anderen Menschen verbunden. Wir sind füreinander da – als Menschen in der Kirchgemeinde vor Ort.

Darum: «Hebed Sorg» euch und diesem wertvollen Raum, der uns als Kirche geschenkt ist.

«Hebed Sorg» – dies wünsche ich der neuen Kirchenpflege, dem neuen Pfarrteam, den Mitarbeitenden und Freiwilligen und der ganzen, auch ökumenischen Gemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Alles Gute und Gottes reichen Segen. Rahel Strassmann, Pfarrerin

Editorial

## Vom Kommen und Gehen

Dieses Jahr ist mein Pfarralltag von einem Kommen und Gehen begleitet. Vor wenigen Monaten musste ich Abschied von meiner Pfarrkollegin Catherine McMillan nehmen – und Pfarrstellvertreter Matthias Stauffer kam. Dann bereiteten wir den Abschied meines Pfarrkollegen Markus Haltiner vor – und Pfarrstellvertreter Hansjakob Schibler stand bereit. Drei Mitglieder der bisherigen Kirchenpflege stellten sich nicht mehr zur Wahl – und drei neue wurden gewählt. Nun steht der Abschied meiner Pfarrkollegin Rahel Strassmann an – und eine Stellvertretung für sie wird ab September beginnen. Gleichzeitig starten die neuen Pfarrpersonen, Anfang August meine Pfarrkollegin Andrea Spörri und im September mein Pfarrkollege Jürg Steiner. Das Kommen und Gehen prägt zurzeit unsere Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Dieses Kommen und Gehen gehört aber nicht nur zum grossen Ganzen im Leben, sondern prägt den Rhythmus im Alltag: Am Morgen wartet die Arbeit, ich komme ins Büro. Das nächste Treffen steht bereits an – ich muss loslassen und weiterziehen. Ich komme am vereinbarten Ort an und begrüsse die Anwesenden. Wir gehen miteinander in Gedanken in die Zukunft und überlegen, wie wir dies und jenes angehen wollen. Dann geht's weiter, vielleicht zu einem Besuch, zu einer neuen Begegnung – und am Abend komme ich nach Hause. Auch in der Familie kann man sich nicht gehen lassen. Es kommt auch hier darauf an, präsent zu sein. Die ständigen Übergänge vom Kommen und Gehen prägen uns im Leben. Jedes Ankommen fordert uns heraus, das bisher Geschehene für einen Moment loszulassen. Dann folgt idealerweise der Fokus aufs Gegenüber, das konstruktive Zuhören, die reine Präsenz und das gemeinsame Erleben. Es braucht dafür eine Spiritualität der Übergänge, ein stetiges Loslassen, Ankommen und Dasein. In diesem Jahr voller Veränderungen ist es gut zu wissen, dass – theologisch gesagt – Gott stets bei uns ist und uns in allen Situationen begleitet.



Benjamin Wildberger, Pfarrer

Personelles



Ruedi Meyer



Hanna Baumann



Annette Blatti

Jubiläen 2026

Dübendorf-Schwerzenbach

Ruedi Meyer, unser Hauswart, Generalist und Sigrist im Kirchgemeindehaus ReZ, feierte am 1. April 2026 sein 20-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchgemeinde. Zu seinen vielseitigen Aufgaben gehören Wartungs- und Kontrollarbeiten, Reinigungs- und Grünpflege, die Abfallbewirtschaftung sowie die Umsetzung von Umwelt- und Energiesparmassnahmen. Als Gastgeber begleitet er zudem die unterschiedlichsten Anlässe im Kirchgemeindehaus. Darüber hinaus engagiert er sich als Mitglied des Umweltteams und als Sicherheitsbeauftragter. Mit grossem Engagement, viel Herzblut und hoher Zuverlässigkeit hat er seine Aufgaben über all die Jahre wahrgenommen und war stets eine wichtige An-

sprechperson im Haus. Ende Januar 2027 wird er in den wohlverdienten Ruhestand treten.  
An dieser Stelle dürfen wir Hanna Baumann zu ihrem 20-jährigen Jubiläum als Sozialdiakonin gratulieren. Seit zwölf Jahren ist sie in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach tätig. Sie zeichnet sich durch ihre Zuverlässigkeit und ihr grosses Engagement aus. Zu ihren Aufgaben gehören die Integrations-, Familien- und Jugendarbeit sowie die Sozialarbeit. Mit viel Herzlichkeit und Einsatz leitet sie unter anderem die Kidswoche in Schwerzenbach und begleitet das Projekt Café Welcome, einen Treffpunkt für Flüchtlinge. In der Sozialarbeit unterstützt sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit Empathie, Beratung und konkreten Hilfsangeboten.

Auch Annette Blatti darf auf 20 Jahre als Katechetin zurückblicken, davon achtzehn Jahre in Dübendorf-Schwerzenbach. Sie unterrichtet Kinder der 2. bis 4. Klasse und engagiert sich im Leiterteam des Treffpunkts für die 5. und 6. Klasse. Mit viel Freude vermittelt sie den Kindern den christlichen Glauben und macht sie mit den Werten und Inhalten der reformierten Kirche vertraut.  
Wir gratulieren unserem Mitarbeiter und unseren Mitarbeiterinnen zu ihren Dienstjubiläen und danken für ihren langjährigen, engagierten und wertvollen Einsatz zugunsten unserer Kirchgemeinde. Wir wünschen allen weiterhin interessante Begegnungen und viel Energie und Freude bei der Arbeit.  
Sabina Kaiser,  
Kirchgemeindeschreiberin

Info

Schwerzenbach

Auch die Kirche spürt die Hitze!

Aufmerksamen Schwerzenbachern ist in den letzten Wochen vielleicht aufgefallen, dass unsere Kirche mit dem Glockengeläut manchmal etwas aus der Reihe tanzt. Ab und zu dauert es länger, bis nach einem Läuten alle Glocken fertig geschlagen haben. Einige stottern und schlagen noch nach. Manchmal hört man während dem Läuten auch einen Zwischenschlag.  
Bereits während der letzten Hitzewelle wurde deshalb der zuständige Glockenspezialist aufgebeten. Er erklärt das Verhalten der Glocken wie folgt:  
Stahlseile von Schlagsperren oder Hämmern in Kirchtürmen

dehnen sich bei starker Sommerhitze aus und ziehen sich bei Kälte zusammen. Dies verändert die Seilspannung. Dadurch kann der Hammer der Schlagsperre zu früh, zu spät oder gar nicht mehr arretiert werden, was zu Fehlfunktionen oder Anschlägen an der Glocke führt.  
Die Seile wurden durch den Spezialisten überprüft und wo möglich justiert. Dies hat etwas geholfen. Ganz verhindern lassen sich solche Nachschläge bei diesen grossen Hitzeperioden nicht. Nicht nur wir, sondern auch die Mechanik der Kirchenglocken spüren also die aussergewöhnliche Hitze.  
Sobald die Temperaturen wieder erträglicher sind, werden auch die Glocken wieder wie gewohnt läuten.  
Markus Ramseier, Sigrist



Kind und Familie

Fiire mit de Chliine zum Erntedank

Dübendorf-Schwerzenbach

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein und erleben die Geschichten so in

Szene gesetzt, dass sie für Kinderaugen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar werden und nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berühren.

Eine ökumenische Feier von ca. 40 Minuten für alle Kinder bis ca. 7 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti.



© Kees de Kort, Deutsche Bibelgesellschaft, 1986

**In Schwerzenbach: Vertrauen finden in stürmischen Zeiten.**  
Wir erzählen den Kindern die biblische Geschichte von Jesus und seinen Freundinnen und Freunden, die im Boot auf dem See unter-

wegs sind und in einen Sturm geraten. Wir erleben spielerisch, was es heute heisst, mit Stürmen im Leben umzugehen.

Am Mittwoch, 16. September 2026, 16.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel, mit anschliessendem Zvieri. Es begrüssen euch: Désirée Küderli, Stephie Killer, Claudia Schüpbach und Pfrn. Andrea Spörri



© Judith Steinbacher, Antonia Nork, Felix und die Pustebblume, 1999

**In Dübendorf: Zur Geschichte »Felix und die Pustebblume«.**  
Felix, der kleine Marienkäfer, wohnt in einer grossen gelben Löwenzahnblüte. Er liebt seine Blume, hegt und pflegt sie und fühlt sich bei ihr geborgen. Doch eines Morgens ist alles anders. Seine Blüte öffnet sich nicht und nach ein paar Tagen ist sie völlig verändert. Aus dem Löwenzahn ist eine Pustebblume geworden. Mit den Jahreszeiten verändern sich die Blumen und Pflanzen – das werden wir spielerisch mit den Kindern erleben.

Neu – Ankommen ab 10.15 Uhr: Zusammen mit den Kindern könnt ihr die Kirche und die Kinderinsel entdecken und auch die Kaffeemaschine steht bereit. Beim anschliessenden Kaffee und Zopf nehmen wir Abschied von Hedy Raymann, die ihre wohlverdiente Fiire mit de Chliine-Pensionierung feiert.  
Seid herzlich willkommen: Martina Müller, Petra Rufer, Adele Drazza, Yang Likes – Klavier und Hedy Raymann, Katechetin  
Am Samstag, 26. September 2026, 10.30 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Gottesdienste

Dübendorf

Schöpfungsgottesdienst

Ich besuchte als Theologiestudent die 24. Generalversammlung des Reformierten Weltbundes in Accra, Ghana vom 30. Juli bis 13. August 2004. Dort wurde das «Bekenntnis des Glaubens im Angesicht von wirtschaftlicher Ungerechtigkeit und ökologischer Zerstörung» beschlossen. Unter anderem wurden die reformierten Kirchen weltweit zur «Bewahrung der Schöpfung» aufgerufen.

Dieses Thema ist auch in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach präsent, sind wir doch mit dem Label «Grüner Güggel» zertifiziert. Einmal im Jahr wird deshalb der Schöpfungsgottesdienst zusammen mit dem Umweltteam durchgeführt. Wir möchten Sie alle zu diesem Gottesdienst einladen, welcher den Fokus auf die Schönheit und Wunder der Schöpfung, aber auch deren Bewahrung legt.  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Sonntag, 6. September 2026,  
10.00 Uhr, Kirche im Wil

Dübendorf

Ökumenischer Gottesdienst am Bettag

Als Gastprediger begrüssen wir Cla Famos. Er hat sich 12 Jahre lang politisch im Stadtrat Uster engagiert und ist Titularprofessor für praktische Theologie in Zürich. Grundlage für seine Predigt ist das Bettagsmandat, das jeweils vom Bund herausgegeben wird.  
Der Kirchenchor Cäcilia wird den Gottesdienst mit der «Missa in honorem Sanctae Annae» des Solothurner Komponisten, Violinisten und Dirigenten Richard Flury musikalisch bereichern. Diese kurze dreistimmige Messe ist 1964 entstanden und gefällt durch seine schlichte, fast volksliedhafte Melodik. Begleitet wird der Chor durch die Violinistin Kim Maria Bischof und den Organisten Frederik Heinz.  
Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zur Begegnung bei einem Apéro.  
**Daniel Müller (katholisch), Käthi Lindenmann (EMK), Daniel Schaltegger (reformiert)**

Sonntag, 20. September 2026,  
10.30 Uhr in der Kirche Maria Frieden, Dübendorf

Dübendorf

Impulsgottesdienst mit Rita Famos

Als Team Impulsgottesdienst freuen wir uns, Pfrn. Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, bei uns zu Gast zu haben. Sie wird uns aus ihrem Alltag und Wirken berichten und mit uns der Frage nachgehen, wie der gesellschaftliche Wandel die Kirche beeinflusst und was dieser für die Zukunft der Kirche heissen wird. Vorweggenommen: Sie ist zuversichtlich, dass auch eine kleiner werdende Kirche einen Auftrag für die Gesellschaft hat und diesen wirkmächtig umsetzen kann. Wie dies geschieht, erfahren Sie an diesem Morgen.  
Ich habe sie einst in ihrer Funktion als Leiterin Spezialseelsorge



der Zürcher Kantonalkirche kennengelernt, als ich ein Praktikum als Spitalseelsorger im Kantonsspital Winterthur absolvierte. Und als ich dann in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach angefangen habe, war sie immer wieder im Pfarrkapitel dabei – sie wohnte in Uster und verstand sich als Teil unserer Pfarrregion. Als Team freuen wir uns, Sie an diesem Morgen begrüssen zu dürfen und miteinander einen inspirierenden Gottesdienst zu erleben.  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Sonntag, 13. September 2026,  
10.30 Uhr, ReZ Dübendorf,  
Zmorge ab 9.30 Uhr

Lazariterkirche Gfenn

Gebet für Heilung mit Handauflegung

Niemand von uns ist ganz heil. Aber weil wir zum Leib Christi gehören, können wir als Gemeinschaft zu Werkzeugen des Heilens werden. Diese Überzeugung liegt der Liturgie aus Iona zugrunde. Im Gottesdienst werden alle eingeladen, die eine Fürbitte für sich selbst, für andere oder für eine bestimmte Situation wünschen, zur Mitte zu kommen. Dort werden ihnen Hände aufgelegt, und alle Anwesenden sprechen das Gebet für Heilung. Wer den Segen empfangen hat, macht dann Platz für die nächsten.  
Diese berührende Liturgie aus der ökumenischen Kommunität auf der schottischen Insel Iona feiern wir zum vierten Mal.  
**Pfarrerinnen Andrea Spörri und Team**

Mittwoch, 23. September 2026,  
19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn



Kloster vor Sonnenuntergang auf der Hebrideninsel Iona Quelle: Catherine McMillan

Ökumenischer Bettagsgottesdienst im Chimlisaal mit Festwirtschaft



Festwirtschaft im Chimlimärt am Bettag 2025

Schwerzenbach

Am Sonntag, 20. September 2026 um 10.00 Uhr laden die drei Gottesdienstgemeinden in Schwerzenbach zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag in den Chimlisaal ein. Wir feiern gemeinsam und erleben, wie viel uns verbindet! Kantor Theo Handschin leitet uns beim Singen an

und Sebastián Tortosa begleitet am Klavier. Diakon Michael Geiler, Pastor Benjamin Theis und Pfarrerin Andrea Spörri gestalten den Gottesdienst gemeinsam. Für Kinder gibt es parallel zum Gottesdienst ein freiwilliges Kinderprogramm. Treffpunkt dafür ist im Foyer des Chimlisaals kurz vor Gottesdienstbeginn. Nach dem Gottesdienst haben wir

die Gelegenheit, uns bei einer Festwirtschaft im Chimlimärt gegenseitig besser kennenzulernen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Gottesdienst.  
**Andrea Spörri, Pfarrerin**

Sonntag, 20. September 2026,  
10.00 Uhr, Chimlisaal Schwerzenbach

Dübendorf

Taufgottesdienst – zusammen mit den Kindern vom 3. Klass-Unti und dem Kinderchor Animato

Am letzten Sonntag im September feiern wir in der Kirche im Wil einen lebendigen und fröhlichen Gottesdienst. Ein wichtiges The-

ma im 3. Klass-Unterricht ist die Taufe, und dazu gehört auch, einen Taufgottesdienst selber zu erleben. Die Unti-Kinder beteiligen sich mit Lied- und Wortbeiträgen. In diesem Jahr wirkt zusätzlich der Kinderchor Animato mit und bereichert den Gottesdienst.  
Das JA, das Gott in der Taufe über unser Leben stellt, ist keine Belohnung, sondern ein Versprechen. In diesem Sinn ist Jesus auf die Men-

schen zugegangen und hat ihnen dadurch neue Anfänge und ein Leben in Freiheit und Gottvertrauen ermöglicht. Feiern Sie mit uns? Darauf freuen wir uns. Die Katechetinnen Annette Blatti und Anette Rolli sowie Pfarrer Daniel Schaltegger.  
**Daniel Schaltegger, Pfarrer**

Sonntag, 27. September 2026,  
10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Schwerzenbach

Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank

Wir freuen uns auf den Erntedank-Gottesdienst in Schwerzenbach. Die Kirche ist geschmückt mit Früchten und Gemüse, die in diesem Jahr gewachsen sind und uns

grosszügig vom Biohof Imhof geschenkt werden. Der Männerchor Schwerzenbach bereichert musikalisch unseren fröhlichen und feierlichen Gottesdienst. Beim Gemüse und den Früchten dürfen Sie sich danach gerne bedienen und eine Spende dafür machen, und für das

«Mostfest» erhalten Sie einen Getränkegutschein.  
Den Gottesdienst gestalten Michael Geiler und Andrea Spörri.  
**Andrea Spörri, Pfarrerin**

Sonntag, 27. September 2026,  
10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Feier

Dübendorf

Abendgebet

*Losung vom 9. September 2026: Christus hat uns freigekauft vom Fluch des Gesetzes, indem er für uns zum Fluch geworden ist – es steht nämlich geschrieben: Verflucht ist jeder, der am Holz hängt. Galater 3,13*

Im Losungswort von diesem Abend geht es um Gesetze, ihre Erfüllbarkeit und das Scheitern (Fluch). Mit Gesetz ist einerseits das Glaubensgesetz gemeint, das wir selbst wählen und das uns dabei Richtlinien und Vorschriften mit auf den Lebensweg gibt; aber auch die Gesetze unserer Zivilgesellschaft, die einen klaren Rahmen des Zusammenlebens setzen. Wir alle wachsen in einer Welt voller «Gesetze» auf und tragen damit Gebot und Fluch in uns. Du sollst. Du sollst nicht. We-

he dem, der die Vorschriften nicht einhält. Ein solcher Mensch landet schnell ausserhalb der Gesellschaft und wird sanktioniert. Wie gehen wir damit um?  
Der christliche Glaube setzt jenseits von Gesetz und Erfüllbarkeit an. Denn: Wir alle scheitern im Leben – immer wieder. Und wie geht es dann weiter? An diesem Punkt setzt das Thema der Gnade und Vergebung, des Neuanfangs und Wiedergutmachens an. Oder theologisch gesagt und in einen grösseren Zusammenhang gestellt: Mit dem Kreuz endet die Geschichte Jesu an einem Ort, bei dem man nicht erklären muss, ob es ein Ort des Fluches ist oder nicht. Das Kreuz ist die Strafe für das Übertreten eines Gesetzes. Aber! Die frühen Christen und Christinnen haben einen anderen Zugang zum Kreuz entdeckt. Ihre Überzeugung war es, dass Jesus unschuldig ans Kreuz gekommen ist. Er musste den Fluch des Hol-

zes zu Unrecht tragen. Daraus wurde gefolgert, dass die Welt manchmal Kopf steht: Wenn Jesus ohne Schuld am Kreuz landet, so gilt bei Gott auch das Umgekehrte. Nämlich: Wenn wir ein Gesetz übertreten, so ist dies nicht das Ende. Gott ist gnädig. Oder anders gesagt: Der «Verfluchte» hat am Kreuz den Fluch getragen, den wir im Übertreten eines Gesetzes erfahren – in Form von Bestrafung oder Selbstanklage. Die Konsequenzen unseres Handelns müssen wir natürlich tragen, aber Gott spricht uns frei, wenn wir einen Neuanfang wagen.  
Zur halbstündigen Feier zur Tageslosung, mit Lied, Stille und Gebet sind alle herzlich eingeladen. Danach Umtrunk mit Zeit für Austausch.  
**Benjamin Wildberger, Pfarrer**

Mittwoch, 9. September 2026, 18.30 Uhr,  
Raum der Stille, ReZ Dübendorf

Kunst

Ein Werk von Denis Hofmann

Bilderausstellung Kirche Schwerzenbach

In dieser Ausgabe stelle ich eine fein skizzierte und detailreiche Schwarz-Weiss-Zeichnung der Kirche Schwerzenbach vor. Die Linienführung ist klar und erinnert an einen Kupferstich. Der Rahmen aus rot gebeiztem Sperrholz veredelt das monochrome Kunstwerk und verleiht ihm etwas Feierliches. Im Zentrum des Bildes steht das bekannte Gotteshaus mit seinem markanten zwiebelförmigen Turm. Es erhebt sich über die Umgebung. Rechts und links rahmen hohe Bäume das sakrale Bauwerk und der bewaldete Hügel im Hintergrund, in die Nähe gerückt, verleiht der Szene eine geschlossene Tiefe und Ruhe. Das kleine Gebäude (Velogeschäft) im Vordergrund mit schrägem Dach und Türmchen erscheint dabei wie ein stilistischer Vorbote, der den Blick ins Zentrum lenkt.

Die Inspiration zum Zeichnen stammt bei Denis Hofmann vom professionellen Schweizer Zeichner und Grafiker Godi Leiser, der in Maur gelebt hat (1920–2009) und für seine Tuschzeichnungen schweizweit bekannt war. In Maur aufgewachsen war er mit dem Sohn des Künstlers gut befreundet. Sein



© Denis Hofmann, Kirche Schwerzenbach, Sicht von Winklers Bauernhof her, entstanden am Wohnort im Widacher

Interesse für die Kunst wurde geweckt. In einer eigenen kreativen Lebensphase malte er am späten Abend bei Jazzmusik in der beleuchteten Stube bis tief in die Nacht hinein. Dabei nutzte er meistens Fotovorlagen für seine Skiz-

zen, wie auch bei diesem Bild. Nach dem Erstellen einer Vorlage mit Bleistift – mit allem Ausprobieren, Radieren und Anpassen – wurde danach vorsichtig in Tusche nachgezeichnet. Ein einziger unachtsamer Tropfen ab Feder hätte das gesamte Werk zunichtegemacht. Zuletzt wurden die Bleistiftstriche in einem Reinigungsprozess wegradiert. Wie in einem magischen Moment entstand dadurch seine letzte Gestalt. Ein paar letzte Akzente konnten noch gesetzt werden – aber fertig war das Kunstwerk.

Die Kirche Schwerzenbach als Sujet wurde ausgewählt, weil sie «einfach schön anzuschauen ist», wie der Künstler erwähnt. Zudem sind die persönlichen Erinnerungen da, die ihr einen einzigartigen Wert verleihen: Hier wurde die Ehe geschlossen sowie der Sohn getauft und konfirmiert.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Pfr. Benjamin Wildberger sammelt für eine Ausstellung zur Kirche Schwerzenbach selbstgemalte oder erworbene Bilder zu diesem Motiv. Wenn Sie ein Bild haben, melden Sie sich (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 801 10 22).

Stand des Spendenbarometers

Kunstführer Kirche Schwerzenbach

Der Spendenbarometer für den Kunstführer Kirche Schwerzenbach wurde entfernt, denn – so die gute Nachricht – das Spendenziel wurde erreicht. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an all diejenigen, die sich finanziell beteiligt haben. Neben vielen Kleinspenden aus Schwerzenbach wurden auch grössere Privatspenden getätigt. Nebst dem Zustupf durch die eigene Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach erhielten wir auch finanzielle Unterstützung von der politischen Gemeinde Schwerzenbach, dem Kirchenrat, der katholischen Kirche, der Baudirektion Zürich, der Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen,

der Gesellschaft für Bauingenieurkunst, der Dr. Deuring+Oehninger AG sowie einer Privatstiftung – jede einzelne Spende wurde von der Arbeitsgruppe mit Freude begrüsst und bestätigte uns, dass wir mit dem Projekt auf einem guten und erwünschten Weg sind. Nun können wir durchatmen, und es ist Zeit für diese Standortbestimmung. Danke fürs Mittragen, Mithoffen, Mitdenken. Die Autoren sind nun am Wirken, erste Textteile sind bereits erstellt. Wir freuen uns auf die Vernissage im Frühjahr 2027 – Infos folgen.

Für die Arbeitsgruppe:

Benjamin Wildberger, Pfarrer  
(Arbeitsgruppe: Pfr. Benjamin Wildberger, Roman Schaffert, Kurt Wegelin, Heiner Küntzel, Hugo Bachmann sowie Kirchenpfleger Hans Hausammann)



Kirche Schwerzenbach, von der Glatt her

Für Sie

Frauezmorge

Gemeinsam unterwegs auf dem Weg der Achtsamkeit

Herzliche Einladung zum Frauezmorge unterwegs

Wir treffen uns gleich draussen – bei der ersten Tafel des «Weg der Achtsamkeit». Im Zentrum dieses Frauezmorge steht das gemeinsame Unterwegssein auf dem Glattuferweg. Wir werden gemeinsam bewusst innehalten und uns in einige Themen vom «Weg der Achtsamkeit» vertiefen. Bitte dieses Mal das Lieblingsgetränk selber in einer Thermosflasche mitbringen.

Treffpunkt ist bei der Strassenbrücke über die Glatt zwischen Fällanden und Schwerzenbach. Zu



Fuss führt uns der Glattuferweg den Tafeln entlang bis zur Eishalle Im Chreis in Dübendorf. Anmeldungen bitte bis am Mittwoch vor dem Zmorge auf [www.rez.ch](http://www.rez.ch) mit dem Anmeldeformular. Fragen bitte direkt an Rahel Aschwanden: [rahel.aschwanden@rez.ch](mailto:rahel.aschwanden@rez.ch). Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Samstag, 26. September 2026, 9.00 Uhr

Ökum. Frauen-Treff

Autismus – Asperger

Kennen Sie Menschen, die ein Asperger-Syndrom oder eine Autismus-Spektrum-Störung aufweisen? Es gibt Menschen, die sich im Verhalten, in der Kommunikation oder generell in sozialer Interakti-



Madlaina Mugwyler, Oberpsychologin im Autismus-Zentrum Zürich

on ungewohnt verhalten. Sie können sehr klug sein und dennoch Mühe mit alltäglichen Dingen haben. Autismus ist eine angeborene Entwicklungsstörung, welche die Informationsverarbeitung im Gehirn betrifft. Autistische Menschen nehmen ihre Umwelt, Sinnesreize und soziale Signale ganz anders wahr als nicht-autistische Personen. Wie autistische Menschen die Welt wahrnehmen, erklärt uns die Referentin Madlaina Mugwyler. Sie berät und behandelt Erwachsene bei Fragen rund um das Asperger-Syndrom und die Autismus-Spektrum-Störung. Zu diesem öffentlichen Vortrag sind auch Herren herzlich willkommen. Kosten: Fr. 10.– inkl. Kaffee/Tee, Brötchen. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 10. September 2026, 9.00 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf

Für Ihn

Männerforum

Das Geheimnis der Pyramiden

Das alte Ägypten mit seinen Pyramiden fasziniert weiterhin und lockt jährlich rund 14 Mio. Touristen an. Ägyptologe Oliver Langenbach wird uns in das Geheim-

nis der Pyramiden einführen. Wie wurden sie erbaut? Und welche Jenseitsvorstellung verbirgt sich hinter diesen Monumentalbauten? Mit Umtrunk.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 25. September 2026, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt (Pianoraum), Dübendorf

Senioren

Ökum. Seniorenkafi

Faszination Madagaskar

Marlys und Sepp Rudin erlebten eine Gruppenreise durch Madagaskar, als das Land noch nicht vom Tourismus beschädigt war. Zu Fuss und teilweise mit dem Fahrzeug durchquerten sie eine unberührte Natur mit vielen neugierigen Menschen und einer Unmenge lebenswerter Kinder.

Der Vortrag gibt Einblicke in die unbekannte Insel im Indischen Ozean und behandelt folgende Themen: Wie sah die Welt vor 250 Millionen Jahren aus? Wie ist Madagaskar entstanden? Welche Menschen

leben auf Madagaskar? Die Geschichte des Landes von damals bis heute. Die Schwierigkeit, in einem Vielvölkerstaat ein Land zum Wohle der Menschen zu regieren. Von Häuptlingen über Monarchien, Kolonialisierung und die Gründung eines demokratischen Staates. Auf ca. 100 Bildern erhalten Sie einen Eindruck von der Flora und Fauna, den unzähligen endemischen Tieren, Vögeln und Pflanzen, den herzigen Lemuren und von unseren abenteuerlichen Reisen.

Sepp Rudin

Donnerstag, 17. September 2026, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Animalisch

Erzählcafé

Tierliebe

Was verstehen Sie unter Tierliebe? Die Liebe von uns Menschen zu wertgeschätzten Tieren respektive zur gesamten Tierwelt? Oder die kleinen Gesten der Tiere, die wir als Liebesbeweis an uns verstehen (z.B. das Schnurren der Katze, wenn sie um unsere Beine streicht; oder das freudige Bellen des Hundes, wenn er uns empfängt). miteinander gehen wir diesem Thema der Tierliebe nach und erinnern uns: an das Haustier aus der Kindheit, an gemeinsame Spaziergänge und den dazugehörenden Erlebnissen und Begegnungen, an Momente des Trostes oder an ein trauervolles Abschiednehmen. Tierliebe bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen. Denn Tiere sind «empfindsame» Wesen.

Beim Erzählcafé zum Thema «Tierliebe» werden persönliche Erfahrungen geteilt. Die Moderation führt durch den Anlass mit dem Ziel, dass alle zu Wort kommen und man sich im Zuhören übt. Der Rahmen ist bewusst schlicht gehalten: Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht – Werturteile haben keinen Platz.

Nach dem moderierten Teil von rund 60 Minuten folgt ein informeller Austausch. In kleinen Gruppen und bei einer Tasse Tee oder Kaffee kommen die Teilnehmenden miteinander ins Gespräch und vertiefen das Gehörte.

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, unabhängig von Konfession oder Hintergrund. Ohne Anmeldung. Fürs OK-Team: Monika Pospischil und Silvia Ziegler Benjamin Wildberger, Pfarrer

Montag, 7. September 2026, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach

Treffpunkt

Subito

Herbst Risottoessen

Wie immer im September lädt das Subito zum traditionellen Risottoessen ein. Das feine Risotto wird je-



des Jahr von unseren freiwillig engagierten Mitarbeitenden gekocht und die selbstgebackenen Kuchen von unserem reichhaltigen Dessertbuffet von unseren Kuchenbäckerinnen und -bäckern mit Liebe gebacken.

Bei schönem Wetter darf man draussen auf der Piazza im Freien sitzen und bei Schlechtwetter sorgt der Piazzasaal im Subito für ein gemütliches Beisammensein. Das Essen wird offeriert, aber wir freuen uns natürlich über eine kleine Spende, zugunsten vom Subito.

Dominique Facincani, Kirchenpflegerin

Samstag, 5. September 2026,  
11.00 – 14.00 Uhr,  
Güggelhuus Dübendorf

Gemeinsames Essen

Tavolata

Am 2. September 2026, ab 12.30 Uhr findet die Tavolata «Gemeinsam zu Tisch» auf dem Stadthausplatz statt, anschliessend mit Spiel und Spass bis 17.00 Uhr. Wiederum entsteht ein Ort der Begegnung und des ku-



Mit diesem Flyer wird in Dübendorf zur Tavolata eingeladen.

linarischen Miteinanders. Der Anlass ist offen für alle – für alle Generationen, alle Altersstufen, für Familien, Paare und Singles – und ohne Anmeldung. Essensgutscheine können vor Ort bezogen werden. Der Anlass wird von der Stadt Dübendorf, dem VVD, der KJAD, dem Familienzentrum Dübendorf und der Genossenschaft Kalkbreite organisiert und von der reformierten Kirche unterstützt. Bei «Gemeinsam zu Tisch» (12.30 – 14.00 Uhr) ist ein Essensstand vom Café Welcome mit leckeren Speisen aus dem Orient zu finden. Bei «Spiel und Spass» (14.00 – 17.00 Uhr) organisiert die Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf (KJAD) mit dem Familienzentrum Aktivitäten für kleine und grosse Kinder.

Mit dabei sind: Pfr. Benjamin Wildberger, Pfr. Jürg Steiner, Sozialdiakonin Hanna Baumann. Wir freuen uns, wenn wir Sie zum Mittagessen sehen. Benjamin Wildberger, Pfarrer und Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Mittwoch, 2. September 2026,  
ab 12.30 Uhr, Stadthausplatz Dübendorf

Rückblick



Eine grosse Gruppe Jugendliche und junge Erwachsene im Summercamp

Sommer, Sonne, Summercamp 2026

Kroatien

Wenn rund 70 Jugendliche und junge Erwachsene, Sonne, Strand und Gott aufeinandertreffen, entsteht eine tolle Mischung. Genau dies durften wir im diesjährigen Summercamp in Kroatien auf dem Camping Stoja gemeinsam mit den reformierten Kirchgemeinden Fällanden und Hinwil erleben.

Nach einer langen Car-Fahrt und dem Aufbau unseres Zeltlagers begann bereits das Ferienfeeling. Jeden Morgen starteten wir mit «Date mit Gott», Worship, einem Input zum Thema Bergpredigt und Austauschen in kleinen Gruppen. So

konnten wir gemeinsam in den Tag starten und uns auch mit unserem Glauben auseinandersetzen.

Nach dem Mittagessen war dann Zeit für Sommer, Spass und Abenteuer: Wir verbrachten die Nachmittage am Strand, beim Klippenspringen oder auf der Wasserhüpfburg im Meer. Auch das Volleyballturnier, ein Shoppingausflug nach Pula und der Tagesausflug nach Rovinj sorgten für Abwechslung.

Die Abende liessen wir meistens gemütlich beim gemeinsamen Zusammensein ausklingen. Beim Campabend und beim Geländegame war es damit allerdings vorbei – da ging die Post ab! Besonders eindrücklich

waren die beiden Worship-Abende mit Input bei Sonnenuntergang direkt am Meer. Ein ganz besonderes Highlight war dabei, als wir Delfine beobachten konnten, die aus dem Wasser sprangen.

Nach kurzweiligen acht Tagen hiess es bereits wieder Abschied nehmen und die Rückreise antreten. Im Gepäck hatten wir viele schöne Erlebnisse, neue Freundschaften und wertvolle Erinnerungen an eine gemeinsame Zeit, in der wir Gott, Gemeinschaft und die kroatische Sonne auf ganz besondere Weise erleben durften.

Danaë Dupuis, Kirchenpflegerin und Teilnehmerin Summercamp

Kirche und Umwelt

Für die Natur – Schöpfungsinitiative als erste kirchliche Volksinitiative



Am 27. September 2026 stimmen die Mitglieder (ab 16 Jahren) der Reformierten Kirche des Kantons Zürich über die Änderung der Kirchenordnung vom 27. Januar 2026 (Gegenvorschlag zur «Schöpfungsinitiative») ab. Ein Novum!

Worum geht es bei der Abstimmung?

Die ursprüngliche Schöpfungsinitiative verlangte eine Netto-Null bei CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 für die Landeskirche. Der Kirchenrat hat einen Gegenvorschlag, der die Anliegen aufnimmt und realistisch umsetzbarer macht, erarbeitet. Deshalb wurde die Initiative zurückgezogen und wegen eines Referendums kommt nun dieser Gegenvorschlag vors Volk.

Der Gegenvorschlag in Kürze:

- Klimaneutrale Gebäude bis 2035
- Verpflichtendes Umweltmanagementsystem für alle Kirchgemeinden
- Verpflichtung der Kirchgemeinden zur Einführung des «Grünen Guggels» als Standard
- Verankerung der Bewahrung der Schöpfung in der Kirchenordnung
- Dass sich die Kirche theologisch und spirituell mit der Klimakrise und anderen ökologischen Krisen auseinandersetzt. Und dass sie sich auf lokaler und globaler Ebene aktiv in die ökologische und soziale Transformation der Gesellschaft einbringt.

Bei uns in Dübendorf-Schwerzenbach kräht seit zehn Jahren der

Grüne Guggel. Das Umweltteam organisiert jeweils Anlässe zu den Jahresthemen, worüber sich alle sehr freuen.

Bei uns wachsen rund um die Kirchgemeindehäuser verschiedene Wildpflanzen und hier kriechen und fliegen seltene Insekten. Und wie Catherine McMillan sagte: «Ist Gott auch Gott der Kleinstlebewesen. Und die künftigen Generationen haben ein Recht auf eine intakte Umwelt.»

Ob der Grüne Guggel der richtige Weg für alle Kirchgemeinden ist, wissen wir nicht. Was klar ist für die Kirche: es liegt auf der Hand, dass sie sich für die Erhaltung und Bewahrung der Schöpfung engagiert. Oder wie es im Manifest für die Schöpfung des Stadtklosters steht: «Wir staunen unaufhörlich über die Schönheit der Welt, die Vielfalt der Natur und erinnern uns dadurch an ihre Empfindlichkeit und Zerbrechlichkeit.»

Für das Umweltteam,  
Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Hier sind alle Argumente zu finden:

Ja-Komitee  
<https://www.schoepfungsinitiative.ch>  
Nein-Komitee  
<https://guggelzwang-nein.ch>



Die Schöpfungsinitiative

Cartoon: Christoph Biedermann

Der Kirchenrat hat einen Gegenvorschlag, der die Anliegen aufnimmt und realistisch umsetzbarer macht, erarbeitet.

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 30. August

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Abschiedsgottesdienst von  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Mitwirkung Gospelchor  
Mit Kinderprogramm  
Anschl. Apéro riche und Hotdog

**11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn**  
Taufgottesdienst  
Pfr. Markus Naegeli

#### Sonntag, 6. September

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Schöpfungsgottesdienst  
Pfr. Benjamin Wildberger und  
Mitglieder des Umweltteams  
Mitwirkung Jubilatechor  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Christoph T. Waldmeier  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 13. September

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impuls-Gottesdienst  
Pfr. Jürg Steiner  
Gast: Pfrn. Rita Famos, Präsidentin  
der Evang.-ref. Kirche Schweiz  
Thema: Kirche im Wandel: Wie  
wir gemeinsam Zukunft gestalten  
Kinderprogramm, Musik-Band  
Ab 9.30 Uhr Zmorge  
Zusätzlich Livestream  
via [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Frank Lehmann  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 20. September

**10.30 Uhr, kath. Kirche Dübendorf**  
Ökum. Bettags-Gottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Daniel Müller, kath. Seelsorger  
Käthi Lindenmann, EMK  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Chimlisaal S  
chwerzenbach**  
Ökum. Bettags-Gottesdienst  
Pfrn. Andrea Spörri  
Diakon Michael Geiler  
Pastor Benjamin Theis  
Kantor Theo Handschin  
Pianist Sebastián Tortosa  
Anschl. Festwirtschaft im  
Chimlimärt

**Mittwoch, 23. September**  
**19.00 Uhr, Lazariterkirche Gfenn**  
Gebet für Heilung  
Pfrn. Andrea Spörri und Team

#### Sonntag, 27. September

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Taufe  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Kinder 3. Klass-Uni  
und Kinderchor Animato  
Anschl. Kirchenkaffee

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Ökum. Erntedank-Gottesdienst  
Pfrn. Andrea Spörri  
Diakon Michael Geiler  
Mitwirkung Männerchor

#### Jeden Mittwoch

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

**Mittwoch, 9./23. September**  
**Ökum. Gottesdienst im Tertianum  
Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

#### Freitag, 4./18. September

**Ökum. Gottesdienst im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst  
zu den Gottesdiensten?  
Bitte melden Sie sich bis jeweils  
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat  
044 801 10 10.  
Kinderinsel während den Gottes-  
diensten in der Kirche im Wil  
Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

#### Freitag, 28. August

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

**Dienstag, 1./15. September**  
**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

#### Mittwoch, 9. September

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille  
18.30 Uhr

**Mittwoch, 16. September**  
**Morgengebet**  
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr  
Anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

#### Freitag, 25. September

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Pfarrzentrum St. Gabriel,  
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

### Jugend

#### Sonntag, 30. August

**Go4**  
Treff ab 1. Oberstufe  
Essen/Andacht/Spiel und Spass  
bis ca. 20.00 Uhr  
Tim Fellmann und Team  
ReZ Dübendorf (hinterer Eingang),  
17.00 Uhr

#### Freitag, 4. September

**Bibelstudy**  
Zusammen verstehen wir mehr  
Tim Fellmann und Team  
Gügghuus (Anker), Dübendorf,  
19.30 Uhr

#### Freitag / Samstag, 11./12. September

**Go4 Spezial**  
Nacht ohne Dach  
Anmeldung bei Tim Fellmann

#### Sonntag, 20. September

**Go4 (mit Nachkonf Spezial)**  
Treff ab 1. Oberstufe  
Essen/Andacht/Spiel und Spass  
bis ca. 20.00 Uhr  
Tim Fellmann und Team  
ReZ Dübendorf (hinterer Eingang),  
17.00 Uhr

### Kinder

#### Mittwoch, 16. September

**Fiire mit de Chliine**  
Pfarrzentrum St. Gabriel,  
Schwerzenbach, 16.00 Uhr  
Anschl. Zvieri

#### Samstag, 26. September

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche im Wil, Dübendorf,  
10.30 Uhr  
Anschl. Apéro

#### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung  
Gügghuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

#### Montag, 31. August

**Ausserord. Kirchgemeinde-  
versammlung**  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

#### Mittwoch, 2. September

**Tavolata**  
Stadthausplatz Dübendorf,  
ab 12.30 Uhr

**Senioren-Träff**  
«Von Krähen, Gänsen und  
anderem Getier»  
Vortrag von Frank Frutiger  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Samstag, 5. September

**Risotto-Essen**  
Subito, Gügghuus Dübendorf,  
11.00 – 14.00 Uhr

#### Montag, 7. September

**Ökum. Erzählcafé**  
Tierliebe  
Pfarrzentrum St. Gabriel,  
Schwerzenbach, 14.00 Uhr

#### Donnerstag, 10. September

**Ökum. Frauen-Treff**  
Autismus – Asperger  
Vortrag von Madlaina Mugwyler  
Pfarrzentrum Leepünt,  
Dübendorf, 9.00 Uhr

**Trauercafé**  
Gügghuus (Anker) Dübendorf,  
14.00 Uhr

**Spielnachmittag**  
Gügghuus Dübendorf,  
14.00 Uhr

#### Mittwoch, 16. September

**Jassnachmittag**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Donnerstag, 17. September

**Ökum. Seniorenkafi**  
Faszination Madagaskar  
Vortrag von Sepp Rudin  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

#### Donnerstag, 24. September

**Spielnachmittag**  
Gügghuus Dübendorf,  
14.00 Uhr

#### Freitag, 25. September

**Ökum. Männerforum**  
Das Geheimnis der Pyramiden  
Mit Ägyptologe Oliver Langenbach  
Pfarrzentrum Leepünt,  
Dübendorf, 19.30 Uhr

#### Samstag, 26. September

**Frauezmorge**  
Weg der Achtsamkeit –  
gemeinsam unterwegs  
9.00 – 11.00 Uhr  
Anlass mit Anmeldung  
auf [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

#### Jeden Freitag

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00 – 13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10

#### Jeden Mittwoch

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,  
Spiel und Zusammensein bis  
15.00 Uhr.  
EMK, Adlerstrasse 12,  
12.30 bis 15.00 Uhr

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
[sekretariat@rez.ch](mailto:sekretariat@rez.ch)  
[www.rez.ch](http://www.rez.ch)

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
[daniel.schaltegger@rez.ch](mailto:daniel.schaltegger@rez.ch)

**Pfarrkreis «Glatt»**  
Benjamin Wildberger  
044 801 10 22  
[benjamin.wildberger@rez.ch](mailto:benjamin.wildberger@rez.ch)

**Pfarrkreis «Birchlen»**  
Jürg Steiner  
076 462 88 01  
[juerg.steiner@rez.ch](mailto:juerg.steiner@rez.ch)

**Pfarrkreis «Flugfeld»**  
Christoph T. Waldmeier,  
Stellvertreter  
079 810 64 93  
[christoph.waldmeier@proton.me](mailto:christoph.waldmeier@proton.me)

**Kirchenkreis «Schwerzenbach»**  
Andrea Spörri  
077 266 52 01  
[andrea.spoerri@rez.ch](mailto:andrea.spoerri@rez.ch)

**Sozialdiakone**  
Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
[thomas.wueest@rez.ch](mailto:thomas.wueest@rez.ch)

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
[hanna.baumann@rez.ch](mailto:hanna.baumann@rez.ch)

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
044 801 10 24  
[rahel.aschwanden@rez.ch](mailto:rahel.aschwanden@rez.ch)

Tim Fellmann  
Jugendarbeit  
079 197 32 46  
[tim.fellmann@rez.ch](mailto:tim.fellmann@rez.ch)

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Gügghuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
[sekretariat@rez.ch](mailto:sekretariat@rez.ch)

Layout: [kolbgrafik.ch](http://kolbgrafik.ch)

Druck: DZZ Druckzentrum  
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach

  
Wirt. Nachhaltig  
Drucksache  
[myclimate.org/01-24-625131](http://myclimate.org/01-24-625131)

## Save the Date

# Herbstmärt 2026

### Dübendorf

Wir freuen uns, auch dieses Jahr  
wieder zu unserem beliebten  
Herbstmärt (früher Basar) ein-  
zuladen! Am Freitag, 6. Novem-  
ber 2026, öffnen wir von 15.00 bis  
21.00 Uhr unsere Türen. Am Sams-  
tag, 7. November 2026, beginnt der  
Herbstmärt um 11.00 Uhr und  
dauert bis 16.00 Uhr.

Freut euch auf ein abwechs-  
lungsreiches Programm mit vie-  
len Attraktionen für Gross und  
Klein. Beim Lotto warten tol-  
le Preise, während die Kinder  
sich auf der Kindereisenbahn,  
beim Kasperli, in der Fotobox,  
beim Geschicklichkeitsparcours,



beim Gschänklifischen oder in der  
Kinderdisco vergnügen können.  
Ausserdem warten auch auf die  
Erwachsenen verschiedene interes-  
sante Workshops wie Jodeln, Zum-  
ba, Bastelarbeiten, Lebkuchen ver-  
zieren und viele weitere kreative  
Angebote.

Auch für das leibliche  
Wohl ist bestens ge-  
sorgt, z.B. Feines aus  
der Subito-Küche, haus-  
gemachte Kuchen und  
frisch gebackene Waf-  
feln etc.  
Mit eurem Besuch un-  
terstützt ihr gleichzei-  
tig einen guten Zweck,  
denn der gesamte Erlös  
des Herbstmärts kommt vollum-  
fänglich zwei wohltätigen Institutio-  
nen zugute. Wir freuen uns schon  
jetzt auf euren Besuch und auf zwei  
schöne Tage voller Begegnungen,  
Freude und Gemeinschaft.

Sabina Kaiser,  
Kirchgemeindeschreiberin